

Scheyb, Franz Christoph von: Achtes Buch (1746)

1 „so bin ich unbesorgt und dieses Kummers frey:
2 „ob ich von ihm gelobt, von ihm verachtet sey.
3 „es ist da nicht der Ort der Einfalt anzuseigen,
4 „was hier der Dichter-Kunst, was dort der Wahrheit eigen;
5 „viel weniger wie sie sich dem Gedicht vereint;
6 430“Warum die Wahrheit oft nur eine Blendung scheint;
7 „warum man ein Gedicht oft vor die Wahrheit halte.
8 „wie ihr Zusammenhang ein Ehren-Mahl gestallte.

(Textopus: Achtes Buch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13108>)